



Silas (mein Großcousin) und ich



meine Adresse:
 Leona Deisel
 Eastwest College
 21 College Drive
 RD 1
 Taupiri 3791
 New Zealand
www.leonadeisel.com
 email: leona@deisel.de

UPdate

Leonas
 Nachrichten
 aus
 Neuseeland

Hallo, ihr Lieben zu Hause!!

Ich bin wieder zurück in Neuseeland. Es war nicht leicht, wieder zurück zu kommen und zu wissen, dass sich alles verändert hat. Die Menschen, die mir am nächsten waren, haben das Land verlassen. Wie auch immer: Ich weiß, dass Gott mich hier haben möchte.

Es hat sich so einiges in meinem Leben getan in den vergangenen 4 Wochen. Gott hat mich auf seine persönliche Glaubensschule geschickt, was nicht immer einfach ist. Ich hatte eigentlich eine gute Zeit - mit Gott. Aber irgendwie habe ich ihn und alles auf einmal so heftig angezweifelt. Ja, ich denke es waren Anfechtungen, aber es war auch ICH selbst. Ich konnte einfach nicht akzeptieren, dass Gott ein liebender Gott ist. Ich hatte keine Lust mehr zu beten, weil es ja sowieso keinen Sinn zu machen scheint...und so weiter... Es war echt nicht schön. Situationen, in denen er konkret zu mir gesprochen hatte, waren wie aus meinem Gedächtnis erloschen. Ich suchte das Gespräch eines Lehrers, und er sagte dann zu mir, dass ich nur zwei Optionen hätte: NR1: Packe deine Sachen, verlasse College und gib auf an Gott zu glauben. ODER NR2: Akzeptiere dass Gott Gott ist, glaube daran was die Bibel sagt auch wenn es schwer fällt und lebe radikal dazu. Eins war klar für mich: Ohne Gott macht gar nichts in meinem Leben mehr Sinn. Also Option Nr. 2! Ich habe zu

Gott gesagt, dass er mein Gott ist und es auch sein soll für JETZT und auch für mein ganzes Leben. Gerade als ich dieses Gebet beendet hatte, hat Gott mir seine Liebe gezeigt. Ich kann es schwer beschreiben. Mir wurde unglaublich warm ums Herz, es war, als ob ich für 10 Sekunden in seiner Gegenwart war, und er sagte einfach nur: „Leona, ich liebe dich und du vertraust mir.“

Darauf hin konnte ich nur weinen. Weinen vor Freude, Glück, und auch vor Beschämtheit. Wenn ich Gottes Größe nur ein klein wenig begreifen würde, würde ich lange nicht so oft zweifeln. Ich bin ihm sehr dankbar, dass er mir eine extra Portion Glauben in den vergangenen Wochen geschenkt hat und kann sehen, wie er mich auf ein Leben mit ihm vorbereitet.

Jakobus sagte (Kapitel 1:2-4): *Meine Brüder und Schwestern, nehmt es als Grund zur Freude, wenn ihr in vielfältiger Weise auf die Probe gestellt werdet. Denn ihr wisst: Wenn euer Glaube erprobt wird, führt euch das zur Standhaftigkeit; die Standhaftigkeit aber soll zum Tun des Rechten und Guten führen, damit ihr in jeder Hinsicht untadelig seid*

und euch zur Vollkommenheit nichts mehr fehlt.

Und Petrus sagte (Kapitel 1:5-6): *Wenn ihr Gott fest vertraut, wird er euch durch seine Macht bewahren, so dass ihr die volle Rettung erlangt, die am Ende der Zeit offenbar wird. Deshalb seid ihr voll Freude, auch wenn ihr jetzt- wenn Gott es so will- für kurze Zeit leiden müsst und auf die verschiedensten Proben gestellt werden. Das geschieht nur, damit euer Glaube sich bewähren kann, als festes Vertrauen auf das, was Gott euch geschenkt und noch versprochen hat.*

Die schönste Freude, die man im Leben haben kann ist die in Jesus. Diese Freude kann einem niemand nehmen.

Ich kann gerade wirklich sehen, warum ich noch hier in Neuseeland bin. Das Studium spricht mich gerade sehr an - ich werde oft herausgefordert. Auch öffnet Gott Türen, die in den vergangenen Monaten noch geschlossen waren. Er schenkt mir Möglichkeiten, mich mit Menschen zu treffen, die noch vor ein paar Monaten total abgeneigt waren, über Gott zu reden. Unsere Sonntagschularbeit in meiner Gemeinde hier ist echt von ihm gesegnet. Langsam entstehen Kontakte zu den gemeindefremden Eltern mancher Kinder. Auch



Mein Team: Joseph, Ross, Wayne, Leona, Tiina (v.l.) Shanka (Silas' Verlobte) fehlt auf dem Foto, wir werden sie in Indien treffen und evtl. noch eine Freundin aus Irland.

MEINE GEBETSANLIEGEN:

Danke:

...dass Gott Gott ist ganz egal wie wir uns fühlen, wie es uns geht, ob wir zweifeln oder nicht: Er ist Gott - ein liebender Gott. Danke, dass er so geduldig mit jedem von uns ist und für die Möglichkeiten, die er mir gerade schenkt, gute Gespräche zu haben

Bitte...

..betet, für unseren Missionseinsatz nach Indien: Dass wir es schaffen, Jesus in den Mittelpunkt zu stellen. Wir machen den Einsatz für ihn und für sein Königreich. Dass wir eine besondere Liebe für die Menschen dort haben eine Liebe, so wie Jesus sie hat. Für Einheit im Team wir sind aus 5 verschiedenen Kulturen zusammen gewürfelt... Die meisten Menschen, die in Indien leben sind Hindus. Bitte betet für Weisheit, wie wir mit ihnen über Jesus reden können auf eine Art und Weise dass Jesus nicht einfach ein weiterer Gott zu ihren 3mio Göttern ist. Bitte betet für mich persönlich, dass Gott mir Wegweisung für meine Zukunft zeigen wird: Welche Art von Arbeit ich in meinem späteren Missionsland tun soll,... und so weiter. Und für die Zeit der Vorbereitung...



Sarah aus England - lebte mit mir 6 Monate in einer Wohnung, sie ist ein Geschenk!

die Kinder fangen an, mehr Fragen zu stellen. Es ist eine spannende und aufregende Zeit. Kurz zusammen gefasst: Ich glaube, Gott will mir gerade beibringen, ihn anzubeten und ihm zu danken, dafür dass ER Gott ist und nicht nur für seine Taten. ER müsste überhaupt nichts für mich tun, und es wäre immer noch meine Verantwortung Ihn anzubeten. Ich stelle mir gerade die Frage, ob man überhaupt radikal genug leben kann und bete, dass Gott mich aus seiner Gnade heraus verändert ähnlich einem Menschen wie Jesus es war. Aus eigener Kraft kann ich es nicht.

Missionseinsatz...

in Indien vom 14. September bis 07. Oktober: Ich möchte euch bitten für mich und meine 5 Freunde zu beten. Vor ungefähr 4 Monaten wurde bekanntgegeben, dass ein Team nach Indien zu einem Missionseinsatz gehen wird. Ich war nicht sonderlich interessiert daran, habe mich zwar informiert, aber dann abgesagt und die Sache nicht weiter verfolgt. Trotzdem wurde ich regelmäßig angesprochen, ich solle es mir noch mal überlegen und darüber beten. Es hat mich verwundert, warum fast jeder der Meinung war, ich solle gehen. Ich selbst tat mich schwer damit, dafür zu beten. Vielmehr dachte ich: Es wäre doch mal ein Hinweis, wenn jemand aus meiner Familie mir eine email über Indien schicken würde... Nur kurze Zeit später bin ich online gegangen und Svenja schickte mir einen Gebetsbrief von Susi, die nach Indien flog, um ihre Freundin kurze Zeit bei der Missionsarbeit zu unterstützen. Als

Gebetserhörung sah ich das aber nicht an ich hatte bis zu diesem Zeitpunkt immer noch nicht dafür gebetet und gab dem Leiter des Einsatzes wieder ein „Nein“. Doch er gab nicht auf und räumte mir 2 Wochen später eine letzte Frist von 2 Tagen ein. Ich war wirklich überrascht und erstaunt: Es waren genügend Leute in dem Team und es gab eigentlich keinen Grund, so geduldig mit mir zu sein... An diesem Abend betete ich zum ersten mal so richtig dafür, habe meine Familie angerufen und um ihren Rat gefragt,... Kurze Zeit später klingelte mein Telefon, eine Freundin aus der Stadt war dran und sagte: „Leona, ich weiß nicht warum, aber für mich ist es total klar, dass du nach Indien gehen sollst.“ (Sie wusste von der Situation nichts...) Damit war meine Antwort klar und ich habe mich angemeldet. Warum ich euch das alles schreibe? Weil ich Gottes Führung so spannend finde. Ich weiß nicht den Grund, warum ich nach Indien gehen soll, aber ich werde gehen, und ich freue mich riesig darauf. Am 14. September geht es los. Wir werden 3 Wochen im Land sein. Wir, das heißt: 3 Männer und 3 Frauen. Wir sind jetzt gerade in der Vorbereitungszeit, die schon etwas stressig ist. Wir werden für eine Woche in Delhi mit Drogenabhängigen und Prostituierten arbeiten (die Organisation, mit der wir zusammen arbeiten heißt Betel). Wir Frauen werden dort hauptsächlich verschiedene kreative Aktivitäten anbieten, während die Männer Kontakte auf der Straße knüpfen. Dort werde ich dann auch meinen

Geburtstag feiern.

Die zweite Woche geht es in ein 18 Stunden entferntes Slum, südlich von Delhi, in der Nähe von Varanasi. Dort werden wir Tür-zu-Tür-Einsätze machen, werden verschiedene Kinderprogramme durchführen, in Mutter Theresa's „Haus der Sterbenden“ arbeiten, und die Missionare vor Ort kennenlernen und unterstützen. In der letzten Woche geht es wieder zurück nach Delhi, wo wir dann auch in einen Slum mit der Kindernotarbeit der Organisation WEC zusammen arbeiten werden. Kinderprogramme, Gottesdienste, Englisch unterrichten, mit Aids-Patienten arbeiten und sie verpflegen,... steht dann dort auf dem Programm.

Es wird eine spannende und aufregende Zeit werden. Mir persönlich ist es wichtig, dass ihr von diesem Missionseinsatz wisst. Ein solcher Einsatz ist eine Arbeit, der ganzen Gemeinde Christi und ich fände es unglaublich super, wenn ihr daran beteiligt wärt und mit beten würdet.

Danke so arg Ich werde mich wieder melden, nachdem ich aus Indien wieder daheim... (!!!) ich meine in Neuseeland bin! Ich freue mich immer über Nachrichten von euch, z.B. auf meiner Homepage oder per email. Alles Liebe aus Neuseeland

Eure

Leona

Hamilton, 13.08.07